

nach Italien begeben, so waren alle Vortheile der Lage, der Oertlichkeit auf Seiten der Römer; Hannibal konnte sehen, ob er nicht, wenn er sich entschloss, Ariminum, den am weitesten vorgeschobenen Posten der Römer anzugreifen, sich zwischen die erste und zweite Vertheidigungslinie der Römer in die Mitte begeben und dann in seinem Rücken von Arretium aus angegriffen werde. Beide wichtige Städte wehrten ja einen Einbruch vom Norden nach dem eigentlichen Italien ab und bildeten die zweite Vertheidigungslinie, die bis Spoletium reichte, wo die dritte anfang. Da entschloss sich Hannibal, als er im Frühlinge 217 in das eigentliche Italien einbrach, die ganze Heeresaufstellung der Römer zum Schutze Italiens zu umgehen, um den directesten Weg auf Rom einzuschlagen. Wir wollen zuerst die Quellen reden lassen.

A. Polybius. (Buch III. c. 75 ff.)

Die Darstellung des griechischen Historikers, der seine Materialien in Rom sammelte, gibt weder über den Punkt, von welchem Hannibal in Gallia cisalpina mit seinem gallisch-afrikanischen Heere die Übersteigung des Apennins unternahm, noch über denjenigen, wo er die sumpfigen Gefilde des eigentlichen Italiens betrat, nähere Aufschlüsse.

Er erwähnt nur c. 74, dass ihm während des Winters alle Elephanten bis auf einen fielen und er eine grosse Einbusse an Pferden und Menschen erlitt; c. 77, dass von den beiden Consuln des Jahres 217, der eine Gaius Flaminius durch Etrurien vorrückte und sich bei Arretium lagerte. Der Ausdruck ist *κατεστρατοπέδευσε διὰ τῆς τῶν Ἀρρητίνων πόλεως*; er wird commentirt durch c. 80 *καταλάβων* (Hannibal) *ἐν Θυρρηνίᾳ τὸν Φλαμίνιον στρατοπεδεύοντα πρὸ τῆς τῶν Ἀρρητίνων πόλεως*. Der andere Consul Gneius Servilius aber lagerte sich bei Ariminum, um von da einen Einfall Hannibal's abzuwehren (*ταύτη παρατήρησεν τὴν εἰσβολὴν τῶν ἑπεναντίων*).

Nach der Ansicht der Römer gab es also nur zwei Möglichkeiten eines Einfalles von Gallia cisalpina nach Italien, entweder über Rimini oder über Arezzo. Waren diese Pforten bewahrt, so war Italien gesichert; dass man sich an der tyrrhenischen Küste fortziehen könne, den Weg nach Telamon, wie es vor nicht zu langer Zeit die Gallier gethan hatten, nehmen könne, kam nicht in Berechnung. Wohl aber standen beide Consularheere durch den Apennin von einander getrennt, Servilius an der Küste beträchtlich nördlicher als Flaminius,